

M 149.

tg∄:

tige

rten

art,

ľ,

it selbst Stüden

behrlich rivate :

ntod,

tel, in

ctauf:

ırft.

efell:

ing-

uni.

- wo,

ebent.

erfauft

ible.

ett.

ed,

nn.

ins

t.

e

Amts= und Anzeigeblatt für den Gberamtsbezirk Calw.

83. Jahrgang.

Ericheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Conneretag, Freifing und Camstag, Infertionspreis 16 Bfg. pro Belle für Stadt u. Begirtsorte; außer Begirt 12 Bfg.

Montag, den 29. Juni 1908.

Bezugspr. i. d. Stadt ¹/₂fährl. m. Ardgert. Mt. 1.25. Poftbezugspr. i. d. Oris- u. Kachdororisvert. ¹/₂fährl. Mt. 1.20, im Fernverlehr Mt. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bapern u. Neich 42 Pfg.

Tagesuenigleiten.

[Amtliches aus bem Staatsanzeig er.] Das Ministerium ber auswärtigen Angelegenheiten, Berkehrsabteilung, hat am 25. Junt bs. Is. die Stationsberwalter Faigle in Uhingen und Ziegler in Unterreichenbach auf Ansuchen gegenseitig verlett.

— Aus ber König Karl-Jubilaumsftiftung haben jur gemeinschaftlichen Beschaffung landwirtschaftlicher Maschinen Beiträge erhalten: Die Darlehenstassenvereine Renbulach 70 M., Dedenpfronn 100 M., Ottenbronn 50 M.

Die Med aille ber König Karl-Jubiläumsstiftung ist für langjährige, treue und ersprießliche Dienste in einem und bemselben Geichäft bem Jatob Maisenbacher und ber Friederite Ungerer verliehen worden. Beibe sind in ber Zigarrenfabrit von heinr. Hutten Rachf., Calw, beschäftigt.

S Dedenpfronn 28. Juni. Heute Sonntag nachmittag bræch in bem Anwesen ber Witwe Fr. Weiß Feuer aus. Dank ber rasch herbeigeeitten Feuerwehr und ber vorzüglich sunktionierenden Masserseitung murde ber Brand bald gelöscht; doch beträgt der Schaben immerhin einige hundert Mark. Niedergebrannt ist ein Schweinestall, welcher an eine Schener angebaut war. Lettere und die anderen eng aneinandergebauten Wohnhäuser konnten gerettet werden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Nagold 28. Juni. Die Milchpantscher werben immer breifter, obwohl die Milchpreise gegen früher schon sattsam gestiegen sind. Das hiesige Schöffengericht hatte gleich sechs Bersonen auf einmal abzuurteilen, die diese traurige, dem Stande der Landwirte wenig Ehre machende Handwerf betrieben. Sie stammen aus Ober- und Untertalheim und haben dis zu 50% Wasser zugeseht. Angesichts dieser betrügerischen Gewissenlosigkeit versieht man die wilden Strasen von 10—50 M nur schwer. Weitere Fälle sehen noch ihrer Aburteilung entgegen.

Ifelshausen DA. Ragold 27. Juni. Beim Heuheimführen geriet die Frau des Bauern Boser unter den geladenen Wagen; die Räder gingen über den Kopf und führten ihren sofortigen Tod herbei.

Herrenberg 27. Juni. Auf den heutigen Schweinemarkt waren zugeführt: 270 Stüd Milchichweine, Erlös pro Baar 30—45 M; 68 Stüd Läuferschweine, Erlös pro Paar 50—90 M. Berkauf schwach.

Stuttgart 27. Juni. Die Zweite Kammer hat heute die Beratung über den Gesehentwurf betr. die Kost. und Pflegefinder fortgeseht und mit der Debatte zu Art. 1 und den dazu gestellten Anträgen des Zentrums, die dem Gesehe den polizeilichen Charafter nehmen sollen, eine fünsständige Sitzung ausgefüllt, in deren Berlauf einmal ein Antrag auf Schluß der Debatte mit 44 gegen 29 Stimmen abgelehnt wurde. Dies und der Umstand, daß es noch eines zweiten solchen Antrags bedurfte, um den Erdrichten den Zuschen der Lechanten Zag hate. In der Tat platten die Gegensähe mehrmals scharf auseinander und ungewöhnlich oft sah sich Präsident v. Paper veranlaßt, gegen Unterdenungen durch Zwischenruse einzuschreiten

und um Rube gu bitten. Gleich ber erfte Rebner, ber Abg. Felger (Bp.), begann mit einer icarfen Polemit gegen ben Abg. Dr. Spath (Btr.), bem er eine Behauptung wiber befferes Wiffen vorwarf, was ihm natürlich einen Ordnungeruf eintrug. Dr. Spath habe gewußt, bag ber Juftigminifter nach einer Erklärung in ber Rommiffion bie Moglichfeit, bag ber Polizeibiener bie Aufficht über bie in Roft und Pflege genommenen Rinber ausüben werbe, burch bie Bollzugeverfügung ausichließen wolle. Feiger ermähnte bann gum Beweis bafür, baß auch gemeinnntige Anftalten ber Aufficht bebürfen, einen Fall, in bem ein Mabchen infolge unerlaubten Giufluffes bes Klofters biefem fein Bermögen vermacht habe. Dr. v. Riene (Btr.) erwiderte barauf, daß das Mädchen er-wachsen gewesen sei und doch nicht mehr als Ziehkind angefeben werben tonne. Beigmanger (B. R.) gab zu, daß die Anträge des Bentrums etwas Gutes im Muge haben, erflarte auch die Buftimmung seiner Fraktion zu biesen Anträgen, sprach sich aber persönlich gegen mehrere von ihnen aus. Bustimmung sand vielsach sein Borichlag, statt Driepolizeibehorbe nur Ortsbehörbe zu sagen, um bas ominöse Wort Polizei zu beseitigen. Minister v. Bifdet erflatte fich mit ber Dehrgahl ber Bentrumsanträge, die, wie mehrere Rebner biefer Partei betonten, fich an ben Regierungsentwurf anschließen, einverstanden, nur nicht mit bem Boridlag, daß bei ber Unterbringung ber Kinber auf die Ronfeffion Rudficht zu nehmen fei. Die von ber Romiffion befoloffene Sinaufrudung ber Alteregrenze für die Kontrollpflicht von 6 auf 13 Jahre gebe über bas Beburfnis hinaus. Dr. v. Riene (Btr.) fucte bie Rommiffionebeschluffe baburch ad absurdum zu führen, baß er bas Beispiel anführte, ein Minister, ber einen Neffen ober eine Richte bei sich aufnehme, sei ber Kontrolle ber Polizeibehörbe unterstellt. Die Romfequenz fonnte fogar ergeben, baß felbft Strafanstalten für Jugenbliche vor ber Aufnahme eines Infassen bie polizeiliche Erlaubnis hierzu nachsuchen muffen. Der Redner behauptete bann einen Biberfpruch ber Rommiffionebeichluffe mit bem Reichsgeset, trat ben Märchen über eine umwürdige Lage ber Sütefinder in Oberschwaben entgegen, betonte bie notwendigfeit ber Rudficht auf bie religiofe Ergiebung und bezeichnete ben Rommissioneantrag als eine Borflufe bes Sogialiftenftaates mit feinen Angriffen auf bie Familien. recte. Jufigminifter v. Schmiblin erwiberte seinem Borrebner mit Ironie, was er später unumwunden bedauerte. Gine etwaige Beaufsich. tigung burd bie Polizei würbe er nicht unter feiner Burbe halten. Gine Rollifion mit bem Reichsgeset liege nicht vor. Sanble es fich um ben Schut ber fleinen hilfsbeburftigen Geschöpfe, so follte gerabe bas wirksamste Mittel bas Beste sein. Der Berichterstatter Böhm (D. P.) hob hervor, daß das Geset nicht ein Zeichen des Polizei-, sondern des modernen Rechts- und Kultur-fiaates sei. Der Abg. Häffner (D. P.) stellte einen Antrag, wonach auf Kinder, die zum Zweck bes Befuchs einer auswärtigen Schule in frembe Koft und Pflege gegeben find, die Bestimmungen des Gesehes feine Anwendung sinden follten. Rach einem von dem Abg. Löchner (Bp.) gestiellten Antrag soll dies jedoch nur der Fall sein, wenn bie Bahl ber in einem Rofthaus unter-

gebrachten Schiller die Zahl 3 nicht übersteigt. Der Abg. Immendörfer (K. B.) wünschte Rücksicht auf die Familienbande und die Religion. Ueberwiegend polemisch waren die noch folgenden Aussührungen der Abgg. Heymann (Soz.), Mayer. Ulm (Bp.) und Rembold. Aalen (Str.). Letzerem gegenüber bestritt Instizminister von Schmidlin das Borhandensein eines Gegensabes zwischen ihm und dem Minister des Innern. Ueber den seinen Aussührungen von der Sozialdemolratie gespendeten Beisal sei er selbst ersichroden gewesen, denn es solge dann immer der Tadel einer anderen Partei. Des Lebens ungerrückte Freude werde eben keinem Minister zutell. Dienstag nachmittags Abstimmung zu Art. 1, Fortsetzung der Beratung bei Art. 2 und Bolts.

Stuttgart 27. Juni. Die Lifte ber auf ber 22. Wanderausftellung ber Deutichen Sandwirticafts gefellicaft zuertannten Breife ift nunmehr im Drud ericienen. Es ift eine ftattliche Brofdure in Grofottavformat und umfaßt nicht weniger als 108 enggebrudte Seiten, worans auf bie gewaltige Bahl ber verteilten Preise geschloffen werben fann und woraus auch zu ertiaren ift, bag nur bie wichtigften bapon an biefer Stelle ermähnt werben tonnen. Den Zückterpreis des Königs von Württemberg für bie beste Ausstellung felbsigezücketer Rinber in ber Gruppe graubraunes Gebirgevieh hat bie Fürfil. v. Wolfegg'iche Dekonomieverwaltung in Hopfenweiler bei Walbsee erhalten. Der Breis besteht in einem golbenen Bokal. 250 Mals ersten Preis erhielt in Klasse 11 ber Reit und Wagenpierbe Jakob Mauthe in Schwenningen, in Rlaffe 52 einen gleichen Preis bie Graft. Rech berg'iche Gestüteverwaltung in Dongborf und ber Bürtt. Pferbezuchtverein in Stuttgart, bie beibe auch noch weitere Preise in ber gleichen Rlaffe erlangt haben; außerbem haben fie sich in ein filbernes Raffeefervice, ben Ehrenpreis bes Fürften von Waldburg zu Wolfegg für das beste felbsigezüchtete Pferd zu teilen. Was die Rinder anlangt, fo find maffenhaft Preise nach Bürttemberg gewandert, fo an bie Biebjuchtgenoffenicaften Gula, Rottweil, Leonberg, an ben Berband Oberfdmabifder Bled. viehuchtgenoffenschaften in Saulgau, an bie Ruchtgenoffenschaft Künzelsau, an die Buchtgenoffenschaft Tuttlingen, Zuchtgenoffenschaft Böblingen. Sindelfingen, Buchtgenoffenicaft Rircheim u. T., Bieb. judtgenoffenidaft Balingen und Gerabronn, ferner ben Zuchtverband für das Limpurger Bieh in Bürttemberg (Cannflatt), an ben Bürttemberg. Braunviehzuchtverband Durrn bei Ragenrieb bezw. an bie einzelnen biefen Gruppenverbanben angeglieberten Genoffenicaften und die einzelnen ihnen angehörigen Befiber. Bu ermähnen find auch noch bie Biebauchtgenoffenicaft Badnang, ferner ber Buchter Friedrich Ablung in Sindlingen bei herrenberg, ber mehrfach pramiert wurde. Auch bie Agl. landwirtschaftliche Anftalt in hobenheim hat eine Reihe von wertvollen Preisen bavongetragen. Unter ben Schafen haben bie württ. Buchter befonbers in ber Gruppe Baftarbicafe gut abgeschnitten, bei ben Biegen in ber Gruppe ber bunten, hornlofen Biegen, bei ber bie Biegenzuchtvereine Schwaigern, Maulbronn und Tutt-lingen sich hervorgetan haben. Auch in ber Abteilung Fische, namentlich Salmoniben sind fast

alle Preise im Lande geblieben. Dag unfere einheimische Bandwirticaft auch in ber Abteilung ungefalzene Butter und noch mehr in ber Abteilung Rafe außerft erfolgreich ausgestellt bat, verfteht fich ja von felbst. Rach Jeny, Leutfirch, Wangen und Biberach find zahlreiche Breise gewandert. Bezüglich der Bienenwirtschaft find die Preise fast samtlich im Lande geblieben. — Aus unserem Begirt hoben Preife erhalten: Beinrich Braun, Teinach für ausgestellte Buchtfifce einen 4. Preis und eine Anerkennung; Begirsfif dereiverein Calm einen 2. Preis für ausgestellte Bilbfifche. Die Moltereigenoffenicaften Deden. pfronn, Gedingen und Oberhaugftett je einen 2. Preis; bie Moltereigenoffenschaften Merklingen, Shafhaufen und Shonbronn je eine Anerkennung für ausgestellte Butter.

Stuttgart 28. Juni. (Burttem. bergifder ganbesfifdereiverein.) Der Burttbg. Landesfischereiverein hielt heute pormittag im Hotel Textor feine biesjährige Saupt. ver fammlung ab. Als Bertreter bes Minifteriums bes Innern wohnte Ministerialrat String ben Berhandlungen an, ferner war Regierungs. präfibent Graf von Bruhl aus Sigmaringen erichienen. Der Borfigende, Oberftubienrat Dr. Lampert, begrußte bie gablreich befuchte Berfamm. lung und gebachte fobann ber Berbienfie, bie fich ber fürglich verftorbene Lanbesfifchereimeifter Arm. brufter um bie wurttbg. Fifderei erworben bat. Den Jahrenbericht fur 1907 erstattete Sofrat inberer. Das Jahr 1907 mar für bie Rifderei nicht viel gunftiger als fein ichlimmer Borganger 1906. Bahrend in biefem Jahr Sochwaffer großen Schaben verurfacte, fo beeintrachtigte 1907 ein Riebermafferftand bie Fifcherei. Dazu trug noch wefentlich ber lange und falte Winter 1906/07, in welchem Teiche und Altwaffer, ja fogar offene, fliegenbe Gemaffer so gufroren, bag viele Taufenbe von Fischen erftidten. Im Fruhjahr folgten fobann, verurfact burd ben rafden Ab. gang ber gewaltigen Schneemassen, Hochwasser, durch welche bas Laichgeschäft ber Salmoniben geftort umb viele Brut fortgeriffen murbe. Der Borfommer brachte ichroffe Temperaturmechfel, unter beren Folgen auch bie Sommerlaicher außerorbentlich zu leiben hatten. 3m Rachfommer ftellte fich fobann bei hoher Temperatur die verhängnisvolle und lange Periode der Trodenheit ein, welche nicht nur ein maffenhoftes Gingeben von Gifden aller Art und Große im Gefolge hatte, fonbern auch zwei- und vierbeinigem Raub. zeug Gelegenheit jum "Bilbfifchen" gab. Auf ein Befuch an bie Reiche und Staatebehorben wurde bem Berein jur Linderung ber burch die Sochwaffer verurfacten Schaben ein Beitrag von jufammen 3000 M verwilligt. Ausgefest wurden aus Mitteln tes Lanbesvereins 148 000 Bad, forelleneier und Brut, 6200 Bachforeller jahrlinge,

2500 ein und 8738 zwei und mehrjährige Rarpfen, 43 290 Schleien, 1000 Banberjährlinge, 1900 Elbaale und 4000 Almonte mit einem Gefamtaufwand von 5811 M. Die Rahl ber Fifdereivereine beträgt 32 mit 2542 Mitgliebern. Reugegrundet wurde ber Begirksfifchereiverein Marbach. Die Einnahmen bes Bereins betrugen 11 393 M, bie Ausgaben 9627 M. An Bramien für Angeigen von Fifdereivergeben und Erlegung von Fifchottern wurden 512 M verausgabt. Begen Berfehlungen gegen bie Gifdereigefete wurden 432 bezw. 393 Perfonen angezeigt und abgeurteilt. Die Reuwahl bes Gefamtvorftanbes ergab bie bisherige Bufammenfetung. Als Ort ber nächsten Jahresversammlung wurde Gailborf gewählt.

Stuttgart 27. Juni. Seute Bormittag fand im Dofe bes Cannftatter Gasmerts bie Taufe bes Ballons "Bürttemberg" bes württembergifden Bereins für Lufticiffahrt ftatt. Aus biefem Anlag prangte bie Gonbel in reichem Schmud von Rofabanbern, Rofen und frifchem Grun. Am Ballon flatterten lange Wimpeln in ben württembergifchen und ben beut-Farben. Außerbem führte er bie württembergische und bie beutsche Flagge. Geheimer hofrat Dr. Somidt hielt die Feftrebe. Der eigentliche Tauf. att fand burd Grafin Sela Beppelin fiatt. Da-rauf flieg ber Ballon unter Fuhrung bes herrn Alfred Dierlamm, in beffen Begleitung fich General Berger und Setretar Müller befanden, in bie Lufte. Langere Beit ichwebte er in ber Gegenb über Obertürtheim.

Stuttgart 28. Juni. Der geftern vormittag in Cannftatt aufgefliegene Ballon "Bürttemberg" bes Bürttemberg. Bireins für Luftichiffahit ift geftern abend nach iconer Fahrt gludlich in ber Rabe von Altshaufen, OA. Saulgau, gelandet.

Stuttgart 27. Juni. (Wochenmarkt.) Starte Bufuhr und rege Raufluft mar bas Beichen bes heutigen Marttes. Auf bem Großmartt kofteten Riifden 16-24 g, Profilinge 25 bis 45 g, Johannisbeeren 20 g, himbeeren 30 g und Erbbeeren 60 g per Pfund. Angeboten wurden bie erften Beibelbeeren ju 25 3 und bie erfien Stachelbeeren ju 20 3 per Bfund. Auf bem Gemusewartt gabs Gurten ju 15-30 3, Rohl zu 15-20 g, Rohlrabi zu 4-8 g per Stud. Rhabarber ju 15-20 & per Bund, Brodelerbien 15-20 & und Bohnen ju 30 & per Bfund. Für Steinpilge verlangte man 40 g, für Pfifferlinge 30 g per Pfund. Auf bem Bilbbret- und Geflügelmarkt tofteten Rebichlegel 4.50-7 M, Rehziemer 6-8 M, Ganfe 4.80 bis 5 M.

Cannftatt 28. Juni. In Bagenhaufen ift ber Bauer August Sigloch beim Aufraumen

von Stroh infolge Beichens eines Brettes fünf Meter tief abgeftürgt und hat lebensgefährliche innere Berlegungen bavongetragen.

Rentlingen 28. Juni. Der Borftanb ber Sandwertstammer hielt am 26. be. Mts. eine Sigung ab, auf beren Tagesorbnung neben periciebenen inneren Angelegenheiten bie Stellung. nahme zu bem Entwurf einer Rgl. Berordnung betr. ben Beirat ber Bertehrsanftalten ftand. Die Rammer außerte fich zu biefem Entwurf in auftimmenbem Sinne und begrußt es mit Genugtuung, daß nunmehr auch jede ber 4 handwerkstammern im Beirat ber Bertehrsanftalten vertreten ift.

Obernborf a. R. 28. Juni. Der Chef ber Waffenfabrit Maufer, Geh. Rommerzienrat Paul Maufer, hat aus Anlag feines 70. Geburtstages ber Penfionstoffe ber Arbeitericaft 20 000 M geftiftet. Die Witmen von Arbeitern ethielten eine boppelte Monatspenfion.

Aus bem Allgau 28. Juni. Gine Rate als Organift ift in einem Dorfe bes württembergifchen Allgaus ju boren. Gie bat mit ihren Jungen bie Orgel in ber Pfarrfirche jum Aufenthalt gewählt und rumort darin herum, daß bie Orgelpfeifen mitten im Gottesbienft gu floten anfangen. Bis jest ift man ber Einbringlinge noch nicht habhaft geworben.

Wien 27. Juni. Pringeffin Amalie gu Fürstenberg ift vor einigen Tagen zu ihren Angehörigen jurfidgefehrt. Ihr Brautigam, ber frühere Oberleutnant Roczian, halt fich gegenmartig in Bilfen auf. In ber nachsten Woche finden bie brei firchlichen Aufgebote ftatt. Sobann wird die Trauung vollzogen werden.

Bien 27. Juni. Seute Bormittag tam es in ber hiefigen und Grager Universität ju beftigen Bufammenftogen gwifden freiheitlichen und fleritalen Stubenten. Infolgebeffen murbe bie Grager Universität gefchloffen.

Bien 27. Juni. Bei ben Aufraumungs. Dorfes Birl fließ man abermale auf zwei vertobite Leichen, beren 3bentitat nicht festguftellen war. Ge handelt fich herbei mahricheinlich um 2 Italierer, die bei n Bau ber Mittenwalber Bahn beschäftigt waren. Daburch fleigt bie Bahl ber Toten auf 8.

Paris 28. Juni. Die erfte Unterrebung amifden ben Grubenbirettoren ber Roblen. reviere bes Norbbepartements Bas be Calais und Ungin und ben Delegierten ber brei Bergarbeiter. Ennbifate bat gu Auseinanberfes. ungen geführt, wobei bie Gruben Direttoren fic bereit erflart haben, ben Bunichen ber Arbeiter entgegenzukommen. Dan glaubt, bag es gu teinem Ausstand fommen wirb.

Unrecht Gut!

Roman bon B. Corony.

(Fortfehung.)

3d bante Dir," fagte Arfene, aus beren Wangen, nachbem fie gelefen hatte, jebe Spur von Farbe gewichen war. "Bas foll ich aber bamit? Tante Ratharina ift flets mein guter Engel, meine zweite Mutter gewesen, und bem Ontel - troue ich teine Schlechtigfeit ju."

"Etwas in Deinem Blid verrat mir, beg Du nicht bie volle Bahr-

D Mabeleine, Du verflehft, wie feine anbere, in meiner Geele gu lefen, aber eben beshalb mußt Du begreifen, bag ich ihn nicht antlagen fonnte und wurde, mare mir feine Shulb auch gang zweifellos bewiefen." Beil Du Guido liebft?"

"Ja, ich liebe ihn fo beiß, fo unenblich, wie ich es gar nicht ju fcilbern vermag, und murbe ja bie Ehre feines Baters verteibigen bis jum letten Atemauge.

"Ich glaube, Dir hier eine Baffe gu geben."

Eine Baffe, von ber ich felbft niemals Gebrauch machen werbe, bie aber Gott fei Dant nun anberen Sanben entwunben ift."

"Und bie Dir unter Umftanben auch bienen fann."

"Inwiefern?" Damit bift Du nötigenfalls vielleicht imftanbe, bes Rommerzienrats Einwilligung, welche er vermullich nicht so ohne weiteres gibt, zu erzwingen."

Wie eine Flamme lotte es fiber Arfenes bleiches Geficht bin: "Das hatte ich lieber nicht von Dir gebort, Mabeleine!" rief fie entruftet. "Solcher Mittel wurbe ich mich icamen und bebarf ihrer auch nicht. Unfere Liebe ift flat ! genug, um alle hinberniffe gu befampfen; beffen fet "Die Deinige wird's wohl fein."

"Bweifelft Du benn, bag fie in gleichem Dage erwibert wird ?"

"Ich will hoffen, baß ein folder Zweifel unberechtigt ift." "Shon die Annahme der Möglichkeit: Guido meine es nicht ernftlich, verlett mich tief."

"Und boch vertrauft Du felbft ihm nicht unbebingt."

"Mabeleine, "Mein liebes Rind, wir nehmen heute Abidieb und vielleicht auf immer. Ich febre wohl nie mehr nach Deutschland gurud; laffe uns alfo boch aufrichtig und offen miteinander sprechen. Ich bin teine hochgebilbete Berson und auch feine hochbenkenbe, besitze aber mehr Erfahrung wie Du und barf mir bas Beugnis ausstellen, es mit Dir flets treu und ehrlich im Sinn gehabt zu haben. Ich tenne Dich auch fo gut, wie faum manche Mutter ihr Rinb, bas haft Du ja eben vorhin bestätigt."

"Und beshalb weiß ich febr genau, was in bir vorgeht."

"Ja, ja, Mabeleine, Dir vermochte ich nie etwas ju verbergen." "Siehst Du wohl? Du magft sprechen wie es Dir beliebt, ich verflehe icon, was echt ift und was Du Dir felbft mit aller Gewalt einreben möchteft. Es ift mir längst flar geworben, wie Du Dich qualft und angftigft, glauben willft und nicht tannft, wie Du in diefer Stunde gludlich bift und in ber nächften ben Boben unter Deinen Fugen manten fühlft. 3ch weiß wohl, welche Frage Dich beständig beschäftigt, welche Gebanten und Befürchtungen Dich unablässig verfolgen, was Dir den Schlummer raubt und an Deinem Herzen nagt. Das find eben bie Zweifel, welche fein anderer außern foll und die fich boch mit giftigen Zähnen in Dein Innerstes eingebiffen haben und Dich nicht loslaffen. Du bift eine viel zu iberlegene Natur, um nicht zu erkennen, bag Guibo eine minderwertige ift."

"Schweige!" "Ah bah! Jest habe ich vielleicht jum letten Dale Gelegenheit, mit

Rom 27. Juni. In Nocera besuchte ber Mbvotat Laroja und ber Abvotat Benbare eine befreundete Dame, beren Sohn irrfinnig ift. Mls fich feine Mutter einen Augenblid entfernt hatte, ergriff ber Irre einen Dold und flurzte fich auf bie Befucher, von benen Bentare mit einer Doldmunde entfam, mabrend Larofa bas Opfer des Butenben murbe. Der gree hielt ihn mit herfulifder Rraft feft, ftach ibn nieber und gerichnitt feinen Leichnam in Stude. Als Silfe ericien, mar bie ichredliche Tat bereits geschehen. Erft nach ichwerem Ringen gelang es, ben 3rtfinnigen ju feffeln.

htlime

rflanb

Mts.

neben

Hung-

bnung

fland.

uf in

enug-

perfe.

ver.

Chef

ienrat

70.

fcaft

ettern

Eine

e bes

t mit

Bum

, bas

flöten

glinge

ie zu

ihren

, ber

regen

Вофе

obann

fam

ät zu

eiheit.

beffen

ngs.

nnten

per-

tellen

um

alber

Bahl

bung

en.

Ca.

brei

erjen.

t fla

eiter

inem

filia,

alfo

Ubete

uC !

hrlich

anche

per-

reben

fligft,

unb

weiß

Be

und

berer

eine

egena

, mit

Petersburg 27. Juni. In Teheran icheint geftern Beruhigung eingetreten gu fein. Die Bagare find geöffnet. In ben Strafen patrouillieren Truppen. Ginige Autlander find mahrend ber Unruhen geschäbigt worben. Auf Borftellung bes englischen und ruffischen Gefandten hat ber Schah befohlen, alle Forberungen ber Auslander, die geschäbigt worden find, ju erfüllen. Aus Eriwan wird gemelbet, baf am 24. unb 25. in Tabris Stagentampfe gwifden Revolutionaren und Monarchifien ftattfanben. Die Revolutionare raubten die Läben reicher Rauf. leute aus. Der Gouverneur hat trop ber Befehle aus Teheran nichts zur Unterdrückung ber Unruhen getan. Die Bogare find gefchloffen, bie Räubereien bauern fort.

Dft en be 28. Juni. Die Gerichtebehörbe von Britgge hat geftern Abend im Spielflub des Oftender Rurhauses eine unerwartete Untersuchung vorgenommen. Alle Ausgänge waren von der Polizei befest. Nachbem alle anwesenben Spieler und Bufdauer ausgefragt waren, wurben bas gesamte Mobiliar und bie Spieltische mit Beschlag belegt. Gleichzeitig ift auch in Spa, wo die Spielbant ebenfolls unter Lettung bes Oftenber Spielleiters Marquot eröffnet murbe, eine Saussuchung vorgenommen worden.

Bondon 27. Juni. Der Daily Mail wird aus Drontbeim telegraphiert, bag Raifer Wilhelm und König Haaton bort ungefähr am 15. Juli gufammentreffen werben. Die Begegnung werbe einen privaten Charafter tragen.

Bermischtes.

Bom Calmer Bericonerungsverein. Da bie meiften Calwer Burger auch Mitglieber umferes gemeinnützigen Bereins find, hat die Stadt auch das Recht, über die Plane und Biele bes Bereins auf bem Laufenben erhalten zu werben. Es ift infofern furglich eine Menberung in ber Leitung bes Bereins erfolgt, als ein neuer Ausfouß gebilbet wurde; der bisherige Borftand, Prazeptor Baeuchle hat bie Borftanbicaft wegen Beicaftenberburbung niebergelegt; es fei ihm auch an biefer Stelle für langjahrige ver-

bienftvolle Tätigkeit ber gebührenbe Dank gefagt. Als neuer Borftand wurde Rechtsanwalt Rheinwalb gewählt. Der Borftanb ift für Anregungen jeder Art ftets bantbar und wird alle Gebanten, bie ihm mitgeteilt werben, gerne ermagen; es tann infofern jebes Mitglieb an ber Bericonerung mitwirten, und nur baburch, burch bas Intereffe ber Gefantheit an unferen Bestrebungen, wirb fich etwas Gutes auf bie Dauer burchführen laffen. Aus ben gahlreichen Planen, bie im Ausschuß erwogen worben finb, feien im folgenben einzelne mitgeteilt: Bunachft foll ber Marktbrunnen am Rathaus Blumenichmud erhalten. In welcher Weise bies geschehen wirb, werben wir balb zeigen tonnen. Wir hoffen baburch auch ben Mitbürgern mit gutem Beispiel voranzugehen, daß fie wieber mehr als in letter Beit felber jur Bericonerung ber Stadt beitragen, burch Schmudung der Fenfier mit Blumen. Wenn wir die vielen iconen alten Saufer unferer Stabt anfeben, fallt einem unwillfürlich auf, an wievielen noch Refte von Blumengittern ju feben finb. Wie nett mag es ausgesehen haben, als die kahlen Fronten mit Blumen freundlich unterbrochen waren. Die einzelnen Häuser, die solchen Schmud aufzuweisen haben, stechen so angenehm gegen die andern ab, baß es einen wundert, bag nicht jebermann vor feinem Fenfter nach ber Bater Art ein Stud liebevoll gepflegter Natur und blühenber Schonheit haben will. Zur Aufmunterung der Blumenfreunde werden wir vielleicht bas nächfte Jahr Preise ausschreiben für die schönften Blumen-fenster ber Stadt. Weiter foll biesen Herbft wieder ein Lanbichaftsgartner jur Beratung über bas Gebiet bes Stadtgartens zugezogen werden. Es ift nämlich nicht ju leugnen, bag ber Stabt-garten im Lauf ber Jahre mehr und mehr seinen Charafter verloren hat und Balb geworben ift. Ein erfahrener Gartenfunftler wird auf biefem Gebiet bie beften Ratidlage geben tonnen; er foll auch einen Plan machen über die Neuanlegung ber Wilbnis unter ber Schillerlinbe, unter Umflanden auch ber Gbene auf bem hoben Felfen. Beibe Gelande hoffen wir bald in unfer Bereine. gebiet hereinziehen zu konnen. Zweds einheit-licher Berwaltung sollen auch die Anlagen beim Bahnhof und bei ber Schwane bem Berein gufallen; zu wünschen ware aber gang besonders, bag bie Anlagen beim Georgenaum, bie gum Stadtgarten einfach naturnotwendig gehören, ber Bermaltung bes Bereins unterfiellt würben. Als eine Forderung, die fich vielleicht noch nicht fo balb verwirklichen läßt, wurde die Schaffung eines Trintbrunnens unterhalb ber Musikterraffe befprocen. Die Schlucht bort lodt gerabezu biegu und ein Runfiler tonnte bier bem gangen Garten einen feinen und toftbaren Schmud geben. Weitere Plane werben wir jeweils nach Lage ber Sache veröffentlichen und hoffen, flets auf die Mitwirtung ber hiefigen Bürger gablen ju burfen, bag fie

mithelfen am großen Wert ber Bericonerung unferer von Ratur fo reich bebachten und erhaltenswerten Stadt.

Gemeinnütziges.

Das Gintoden ber Früchte ohne Buder wird im prattifchen Ratgeber empfohlen. Buder verteuert bas Eintochen, und die Haltbarfeit ber im eigenen Saft eingetochten Früchte ift bei forgfältiger Behandlung und in guten Aufbewahrungeräumen ebenfo groß als ber im Buder eingefochten. Um Ririden im eigenen Saft einzusieben, werben fie vorfichtig entstielt, in Glafer getan, bie mit beigem Baffer ausgeschweift wurden. Ift bas Glas jur Salfte gefüllt, flößt man es auf bem Tisch auf ein auf. gelegtes Rüchentuch einige Male auf. Dies Auftogen foll fo geschehen, daß die Früchte fich in einander seten, jedoch nicht platen und die Form verlieren. Das Glas wird ganz vollgefüllt, gut verschloffen und bann die Glafer in einen Rochtopf gefiellt, zwischen bie Glafer Beu ober Solzwolle gestopft, um bas Anschlagen beim Rochen ju verhuten, bierauf marmes (nicht beiges) Waffer bis jum hals ber flaschenartigen Gefäße, bis ju % ber Sobe, wenn es gylinbrifche Glafer find, aufgefüllt und vom Beginn bes Siebens noch 1/4 Stunde nachgebunftet. Stachelbeeren werben entflielt und die Relchblätter entfernt, Johannisbeeren entftielt, Reineclauben, Bwetidgen, Mira-bellen ebenfo, von Erbbeeren, Simbeeren, Brom-beeren bie Relche entfernt, Aepfel, Birnen, Aprilofen und Bfirfice gefcalt und halbiert (erflere, wenn febr groß auch in Biertel ober Achtel gerteilt und das Kernhaus herausgeschnitten), sowie bei letteren ber Stein beseitigt. — Heibelbeeren und Preißel-beeren werden gewaschen ausgeklaubt, mittels Rüchentuch abgetrodnet, eingefüllt, verschloffen und wie oben fterilifiert. Aepfel, Birnen, Aprikosen und Pfirfice bunften etwa 30 Minuten. (Gartenfreunde, welche fich hierfilt intereffieren, fonnen fich vom Gefdaftsamt bes prattifden Rat. gebers im Obfi. und Gartenbau in Frantfurt an ber Ober eine Rummer mit Anleitung foftenfrei diden laffen.

Boransfictliche Bitterung:

Beiter ober wechfelnd bewölft, warm, lotale Gewitter nicht ausgeschloffen.

Reflameteil.



Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh, etc.

Dir ju reben und will fie nicht ungefaumt verftreichen laffen. Was liegt mir an Leutnant Buibo, mas an ber gangen Familie Suber? Dant bin ich ihnen nicht ichulbig. Gie bezahlten meine ehrliche, mubfame, ichwere Arbeit, und weiter geschah nichts für mich. Deine Tante ift eine gute Frau, aber am Ende — ich lieferte und fie taufte. Ich bot preiswürdige Ware und verlangte weber, noch empfing ich mehr, als mir gutam. Diese Leute fiehen mir mithin alle fern, aber Dich liebe ich und Du follft teine Riete gieben in ber großen Lebenslotterie. Deshalb ichentte ich Dir ein Los, welches gewinnen muß. Begebe nur nicht bie Dummheit, es ungenfit verfallen ju laffen. Rimm Deinen Borteil mahr, ebe es ju fpat wirb. Bas ich heute in Deine Sanbe legte, wiegt fcwerer als gar viele Beteuerungen und Berfprechungen."

Mabeleine, was machst Du aus mir? 3ch habe als Rind so viel ifliches gesehen, daß der Schmelz frommen, heiligen Glaubens an das Gute und Reine von meinem Empfinden abgeftreift ift, wie ber Blutenflaub von ben Schwingen bes Schmetterlings, welchen eine raube Sand anfaßte. - Aber ich bitte Dich, laffe meine Zweifel ichlummern, wede fie nicht auf, wuniche vielmehr, bag fie nie Gewalt über mich gewinnen, wenn ich Dir wert und teuer bin. Du nennft mich einen überlegenen Charafter — bas bin ich nicht, fonbern ftebe ichwantenb zwischen: "gut und bofe", Es heißt, bas Unglud habe eine lauternbe Macht. Dem wiberspreche ich! Dich wurde es nicht beffer machen, fonbern mein ganges Denten und Fühlen vergiften. Ich muß an Guidos Liebe glauben, wenn ich nicht an Gott, an mir, an ber gangen Welt und ihren Satungen irre werden foll. — haft Du Urface, ihn für ichlecht zu halten?"

Die Frarcois gudte mit ben Achfeln. "Ich borte nichts, mas mich berechtigen uftrbe, ihn "ichlecht" junennen. Er foll ein guter Ramerab fein, ein Denich, ber, wenn er bei Raffe ift, jeben Bettler reich beidentt unb fon marchem armen Rind, bas Blumen ober Streichhölzer feil bot, mehr | lettes Beisammensein bewahren."

in ben Korb warf, als ber gange Kram wert war. Auch feine Untergebenen haben, wie es beißt, teinen Grund gu flagen, furg, ber Bert Leutnant ift, was feine Erscheinung, feine Manieren, feine Art und Weife, jebem zu begegnen anbelangt, gerabezu als Muster hinzustellen, aber ba brinnen," sie klopfte an bie linke Seite ber Bruft, "burfte nicht viel zu gu fuchen fein."

"Bie willft Du barüber urteilen ?"

Ist ja auch möglich, daß ich mich irre. Ich entnahm das aus einigen Meußerungen Deiner Tante, bie immer nur von bem berrlichen Gemüt ihres alteren Sohnes fprach — und bann bilbe ich mir ein, etwas Menschenkenntnis zu befigen. Ich meine immer, wenn ich bas hubsche, heitere Geficht und bie lebbaften, balb nach biefer, balb nach jener Richtung bin bligenben Augen Deines Betters febe: "Bei bem geht nichts tief. Der ift bie vertorperte Oberflächlichkeit."

"Und ich fage Dir, bag er mich erft bie Bebeutung ber Worte: "Liebe und Leibenschaft" erfaffen lehrte. Wenn er zu mir fpricht, ift es, als ergoffe fich bie gange Glut bes Sonnenballs in meine Seele. - Ralt und oberflächlich? - Wie wenig tennft Du ihn."

"Burben bie iconen, feurigen Rebensarten nur auch immer in Taten umgefest."

"Du bift Guibo abgeneigt und willft gering von ihm benten!"
"Warum foll ich benn bas wollen? Er tat mir nichts zuleibe. 3ch

febe ihn eben wie er ift, aber Dich macht bie Liebe blinb." "Wir verfteben und nicht mehr, Mabeleine. Du wirft mich nie gu

Deiner Anficht befehren."

"Und Du mich eben jo wenig ju ber Deinigen."
"Baffen wir biefes Gefprachethema fallen! 3ch möchte in Frieben von Dir Abichieb nehmen, und mir eine angenehme Erinnerung an unfer (Fortfetung folgt.)

Amtliche und Privatanzeigen.

Gemeinde Birfan.

Der Beschluß ber bürgerlichen Kollegien hier vom 25. Mai be. 38. beireisend bie Erhebung eines Zuschlags zur fraatlichen Gennbstücksumsatsteuer im Betrage von 50 3 von je Einhundert Mark, wurde durch Entschließung ber K. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 16. Juni 1908 Rr. 10440 genehmigt und zwar vorerft vom 1. Oftober 1908 an bis 31. März 1913.

Dirfau, ben 26. Juni 1908.

Gemeinderat. Borft. Dajer.

Gemeinde Gedingen. Karren-Derkauf.

Die Gemeinde seit einen schweren zum Schlachten geeigneten Farren bem Berkauf ein. Etwaige Offerte wollen unter Angabe des Preises für 1 Etr. Lebendgewicht längstens beichneten Stelle schreitag den 8. Juli Bormitt. 11 Uhr bei der unterseichneten Stelle schreitlich eingereicht werden, woselbst auch die Berkaufsbedingungen gur Ginfict aufgelegt find. Den 27. Juni 1908.

Schultheißenamt.

Seute Montag, den 29. Juni 1908, nachmiffags von 41/2-6 Uhr und abends von 8-10 Uhr

ausgeführt von der gefamten Kapelle des Hoheng. Sugartillerie-Regiments IIr. 13, Ulm,

unter perfonlicher Leitung des Anpellmeister Anders.

Med. Tricotfabrit G. J. Stroh, Calw

porole (durchbrochene) Tricot-Unterkleider

mie Bemben, Jacken, Bosen and echt egyptischer Maco Baumwolle und la. reiner Bolle, ein fehr leichtes und bequemes Tragen im Sochsommer. (Gichtleibenben und Rheumatikern befonbers gu empfehlen.)

rren-Hemden mit farbigen in glattem und porofem Baumwollgewebe

Große Answahl in seidenen Schärpen u. Bändern

(Echarpen icon von 70 Big. an)

empfiehlt höflich

C. Kleinbub.

werben fofort bei bochfter Begahlung mit freiem Gingang und holgplat ift jum Loten und Ginhangen außer bem ju vermieten Babgaffe 341. Saufe gegeben.

Lehrmädmen

bei hobem Lohn und gfinftigen Bebingungen angenommen.

Hermann Haug, Monakam bei Bab Liebenzell.

Friichgebrannten

fein im Beich

empfiehlt Georg Pfeiffer. Gin freundliches, heigbares

Bimmer

Bab Liebenzell. lleber bie Saifon wird ein tuchtiges

Serviermädden

bei hohem Berbienft gefucht. M. Sattler 3. Rurpart.

Unterreichenbach.

fann eintreten bet

Wilh. Daijch, Müller.

Die glückliche Geburt eines Töchterleins beehren sich ergebenst anzuzeigen

Fritz Maier mit Frau Else, geb Gassner. Züllichau, Provinz Brandenburg

Gine fleine

mit 3 3immern und Beranba auf 1. Oftober gu mieten gefucht. Offerten an bas Compt. b8. 91

Bis 1. Oftober find

je mit 2 Bimmern, Rammer, Ruche mit Gas- und Bafferleitung, Reller und Buhne gu bermieten im

Raffechaus.

mit Laden

in befter Lage ber Stabt verhältniffehalber preismert ju berfaufen. Raberes Leberftraße Mr. 100, I. Stod.

Abonnements für die "Wurttemb. Kriegerzeitnna" nimmt entgegen

R. Haller, frierfir. 174.

Zum Einweichen und Auskochen der Wäsche verwenden sparsame Hausfrauen nur Fritz Muller's

mit der Schutzmarke: Eichhörnchen. Pakete a 1/2 Ko. 20 Pfg. Fabrikant:

Göppingen (Wirtt.)

Das Sammeln von Beeren aller Art

ift in meinem Balbe am Alzenbach bet Strafe berboten.

Gruft Rirdherr, Cally.

in billigen wie beften Gorten, rob und jebe Boche frifch gebraunt, empfiehlt

C. Serva.

Kohlen-Handlung Rubr Hossbohlen Buhr Ges Coaks, Anthresit a Bribets



verlange Gratisproben chem.



Bu haben bei: Gmil Georgii Apotheler Th. Sarimann Th. Wieland, Alte Apothele C. F. Grünenmai jr. Louis Scharpf Liebengell. Mpotheter C. Mohl

Routlaule perfdwinben unfehlbar burch

(50 Pf.) "Niffin" (50 Pf.) Alleinverfanf f Calw: Fr. Lamparter, Teinad: Benno Gbanig.

Kluge Hausfrauen waschen nur mit



In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Drud und Berlag ber M. Delichlager'iden Buchbruderei. Berantwortlich: Baul Abolff in Calm.

Telefon Nr. 9.